

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 33.

Mittwoch den 27. Juli

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Besoldungsholz Beifuhr-
Ukkord.) Die Ortsvorsteher in dem Forstbezirke
Neuenbürg wollen öffentlich bekannt machen lassen,
daß

Samstag den 15. August

Früh 9 Uhr

auf der Forstamtskanzlei dahier, die Beifuhr des
Besoldungsholzes in den Revieren

Calmbach mit 6 Klafter

Langenbrand 10 dto.

Wildbad 2 dto.

Herrenalb 6 dto.

Schwann 6 dto.

Liebenzell 6 dto.

in Abstreich gebracht werde, da die von den K. Re-
vierförstern getroffenen Ukkorde die höhere Genehmi-
gung nicht erhalten haben.

Den 19. Juli 1836.

K. Forstamt.

Moltke.

Calmbach. (Schuldner und Gläubiger-
Aufruf.) Die Schuldner und Gläubiger des kürz-

lich verstorbenen Christoph Friedrich Keppler, Lamm-
wirths dahier, werden auf den Antrag der Erben
hiemit aufgefordert, binnen des von heute an lau-
fenden Termins von 30 Tagen ihre Schuldverbind-
lichkeiten resp. Forderungen, unter Vorlegung et-
waiger Abrechnungen, bei dem Amtsnotariat Wild-
bad zur Anzeige zu bringen.

Die Gläubiger, welche dieser Aufforderung nicht
nachkommen, haben sich zu gewärtigen, daß ihre
Ansprüche bei der vorzunehmenden Verlassenschafts-
Theilung unberücksichtigt bleiben.

Am 14. Juli 1836.

Gemeinderath.

K. Amtsnotariat Wildbad.

Eisenmann.

Calw. (Fabrniß Versteigerung.) Die
unter dem Rücklasse des Salzmessers Keller hier be-
findliche Fabrniß wird am

Donnerstag den 28. d. Mts.

mittels Auktion verwerthet, gegen baare Bezahlung.
Zum Verkauf kommen: Geschmuck, an Silber,
Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, etwas Lein-
wand, KücheGeschirr durch alle Rubriken, Schrein-
werk und gemeiner Hausrath.

Die Verhandlung findet im Salzhaufe statt, und
beginnt Morgens 8 Uhr, wozu die Liebhaber einla-

det

Im Namen der Theilungsbehörde:
Das K. Gerichtsnotariat
Hff. Imhof, AmtsVerw.

Hirsau. (Haus und Güter Verkauf.)
Nachdem nun Johann Georg Stoll, Todtengräber
dahier am 18. d. M. gestorben ist, so wird man
auch außer den bereits in den Wochenblättern Nro.
30, 31 und 32 zum öffentlichen Verkauf ausgesetzten
Güterstücken, dessen halbes Haus worauf jährliches
5 Klafter Gerechtigkeitsholz aus Herrschaft Waldun-
gen ruhet, und dessen übriges Eigenthum in 5 ver-
schiedenen Feldstücken, nemlich in circa 1 Morgen
 $\frac{1}{2}$ Brtl. Garten, Bau und Mehfeld, obrigkeitlich
verkaufen, und wird als Tagfahrt hiezu

Montag den 29. August d. J.
Vormittags 8 Uhr

hemit anberaumt.

Das Nähere am Tage vor der Verhandlung.

Sollten die Güterstücke, welche auf den 8. Au-
gust d. J. zum Verkauf ausgesetzt sind, an diesem
gedachten Tage nicht verkauft werden können, so
wird man sie am 29. August d. J. auch noch ein-
mal zum Verkauf aussetzen und über die am 29.
August zu verkaufenden Objekte nimmt man auch
ein Anbot am 8. August an.

Den 22. Juli 1836.

Gemeinderath.
Schultheiß Keppler.

Oberreichenbach. (Liegenschafts Ver-
kauf und Warnung vor Borgen.) Dem
Georg Friedrich Hamberger, ehemaligen Soldat,
auf dem Sieb dich für wohnend, wird seine sammt-
liche dort besitzende Liegenschaft im Exekutionswege
zum Verkauf ausgesetzt. Dieselbe besteht in der
Hälfte einer zweistöckigen Behausung nebst einer
halben Scheuer unter einem Dach, in der Hälfte an
5 Morgen Acker bei diesem Hause gelegen, und 1
Mrg. $\frac{2}{3}$ Brtl. Wiesen im Wald Kälbling, im so-
genannten Thau, Calmbacher Markung.

Die Verkaufsverhandlung wird am
Mittwoch den 24. August
Vormittags 9 Uhr

in dem Hirsch dahier statt haben, wo dann noch die
weitem Bedingungen werden eröffnet werden. Aus-
wärtige Kaufsliebhaber haben sich über ihre Tüch-
tigkeit mit obrigkeitlich beglaubigten Zeugnissen aus-
zuweisen.

Auch wird das Publikum gewarnt, gedachtem
Hamberger, der immer auf dem Wege des Trinkens
Schulden kontrahirt, in keiner Hinsicht etwas an-
zuborgen, indem der Ueberschreitende den Verlust
seiner Ansprüche sich selbst zuzuschreiben hätte.

Den 18. Juli 1836.

Gemeinderath.
Aus Auftrag: Schultheiß Luz.

Calw. Damit die Amtspflege mit den Steuerlie-
ferungen zur Staatshauptklasse nicht in Rückstand
kommt, werden die Gemeindepflegen aufgefordert,
mit den Lieferungen pro 1836/37 zur Amtspflege nun-
mehr zu beginnen.

Den 23. Juli 1836.

Oberamtspflege.
Schmid.

Calw. Die SteuerContribuenten welche mit der
Entrichtung der pro 1835/36 verfallenen Steuer noch
im Rückstand sind, werden hiemit an die Zahlung er-
innert, da im nächstfolgenden Monat kein Ausstand
mehr geduldet wird.

Den 25. Juli 1836.

Stadtpfeger Kohler.

Neuenbürger Brodtaxe

vom 19. Juli 1836.

4 Pfund Kernen Brod	8 Kr.
1 Kreuzerwecken	10 $\frac{1}{2}$ Loth.

Unterreichenbach, Oberamtsgerichts Neuen-
bürg. (Gläubiger Aufruf.) In der Gant-
sache des Heinrich Schwarz, Beisizers und Schusters
in Unterreichenbach, wird die Schulden-Liquidation
und der Verleichtsversuch

Montag den 8. August d. J.

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Unterreichenbach vorgenommen werden, wobei die Gläubiger und Bürgen ihre Ansprüche, sowie die etwaigen Vorzugsrechte geltend zu machen, auch sich über die Wahl des Güterpflegers, sowie über den vorzuschlagenden Vergleich zu erklären haben, widrigenfalls sie durch das in der auf die Liquidation folgenden nächsten Gerichtssitzung auszusprechende Erkenntnis, von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen, beziehungsweise als der Mehrheit der Gläubiger beitretend, werden angenommen werden.

Neuenbürg, 8. Juli 1836.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Neubulach. (Gläubiger Aufruf.) Der gewesene Hirschwirth Jakob Groshanns von hier ist nach eingelaufenem Todtenschein im Febr. 1836 in Griechenland gestorben. Die Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche unter genauer Bemerkung der Zeit, wann solche entstanden sind, binnen 30 Tagen bei dem Stadtschuldheissenamt Neubulach einzubringen, indem auf spätere Eingaben keine Rücksicht genommen werden könnte.

Den 8. Juli 1836.

Waisengericht.

vt. Amtsnotar in Teinach
Dertinger.

Calw. (Aufruf.) Es ist zu vermuthen, daß der vor Kurzem hier gestorbene Stadtrath und Posthalter Keller hier und da Verbindlichkeiten hinterlassen hat, namentlich durch eingegangene Bürgschaften, welche bis jetzt nicht bekannt sind.

Um nun dessen Erbschaftsregelung und Verweisung mit Sicherheit abschließen zu können, werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Kellersche Masse zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen binnen zwanzig Tagen unter Beifügung der erforderlichen Beweisurkunden bei dem hiesigen Waisengerichte einzureichen. Wer es verabsäumt, hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er bei der zu fertigenden Verweisung unberücksichtigt bleibt.

Nach diejenigen, welche etwas in die genannte Masse schulden, werden hiemit aufgefordert, in demselben Termin es zur Anzeige zu bringen.

Den 9. Juli 1836.

Im Namen der Theilungsbehörde:
Gerichtsnotar Ritter.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Gegen zweifache in Liegenschaft bestehende

Versicherung liegen 300, 400 und 500 fl. zum Ausleihen parat. Wo? sagt

Decopist Koller in der Traube.

Neuweiler. 100 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

Landherr.

Calw. Am letzten hiesigen Jahrmarkt sind zwei eiserne Stängchen bei Schuhmacher Eis; stehen geblieben; der Eigenthümer kann selbige abholen.

Calw. Unterzeichneter hat einen Kanonenofen zu verkaufen.

Jakob Reuttschler.

Hirsau. Unterzeichneter nimmt einen Jungen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre auf.

Schmied Plocher.

Calw. Unterzeichneter hat 100 fl. Pfleggeld gegen zweifache Versicherung zum Ausleihen parat.

Wilhelm Fried. Pfau; der Ältere.

Teinach. 100 fl. Pfleggeld hat gegen Versicherung auszuleihen

Müller Groshanns.

Teinach. Der Unterzeichnete hat 50 fl. Pfleggeld gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Joh. Georg Schwenker.

Calw. 183 fl. Pfleggeld liegen gegen gesetzliche Versicherung parat bei

Jakob Heller, Luchmacher.

Calw. Es liegen gegen gesetzliche Sicherheit 100 fl. Pfleggeld zum Ausleihen parat bei

E. Schaal.

Calw. Es hat Jemand 200 fl. auf zweifache gerichtliche Versicherung zum Ausleihen parat. Das Nähere sagt

Kanf, Schneidermeister.

Calw. Ich habe ganz feinen Bettbarhent zu 2 einschläfrigen Betten und ein ganz schönes Granatenmossier in Kommission zu verkaufen.

Kanf, Schneidermeister.

Calw. Sogleich oder bis Martini ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 1 Stube, 2 Stubenkammern nebst Küche. Auf Verlangen könnte auch eine Oehnkammer dazu abgegeben werden. Näheres ertheilt

Decopist Koller in der Traube.

Calw. Ich erlaube mir, die dem geehrten Publikum schon früher mitgetheilte Anzeige zu wiederholen, daß ich alle Arten irden Geschirr einbinde und mit Blech beschlage, und auch Porzellan so fitte, daß es wieder brauchbar ist.

Radler Widmann.

Calw. Schon im vorigen Jahr wurde mir in meinem Inselgarten gestohlen, und heuer scheinen sich diese FeldDiebstähle erneuern zu wollen. Ich habe deswegen nach vorhergegangener Anzeige bei einem Wohlwollenden Stadtschultheißenamt Fußangeln gelegt, und warne Jedermann, sich vor Schaden zu hüten und ohne mein Vorwissen meinen Garten nicht zu betreten.

Immanuel Heermann.

Calw. Eine reintonende Guitarre, die noch in gutem Zustande und von gefälligem Aeußern seyn muß, sucht um billigen Preis zu kaufen

Jäck, Elem. Lehrer d. lat. Schule.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze nächste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben, bei Christian Schneider und Beck Baier.

Gechingen. (Frucht Verkauf.) Bis Montag den 1. August werden 18 Scheffel Dinkel und 18 Scheffel Haber von Unterzeichneter um baare Bezahlung Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause verkauft. Die Schultheißenämter wollen dieß bekant machen.

Stiftspflege.

Wundarzt Quinzler.

(Die Stuttgarter Tuchmesse betreffend.) Der Stadtrath hat schon unterm 28. März d. J. in öffentlichen Blättern zum Besuche der Stuttgarter Tuchmesse, welche am künftigen 23. August beginnen, und 3 Tage dauern wird, eingeladen.

Es sind nun hierauf solche Anzeigen eingelaufen, daß mit Recht vorausgesetzt werden kann, es werde diese Messe noch zahlreicher als die vorjährige besucht werden, und ein weiteres günstiges Zeugniß von der fortschreitenden Entwicklung der Tuchfabrikation in Württemberg abgeben.

Der Verkauf kann sich wie im vorigen Jahre auf alle Arten von wollenen Fabrikaten, Tuch, Wiber, Hosenzuge, Merino und Flanelle ausdehnen, jedoch blos stückweise stattfinden, weßwegen nur die mit Spiegel und Brett versehenen Stücke zugelassen, angeschnittene aber, wie die Detailverkäufe ausgeschlossen werden.

Die Einrichtungen, welche von den städtischen Behörden zur Unterstützung und Bequemlichkeit der Besucher der Messe ausgehen, werden in jeder Hinsicht befriedigen, und sich insbesondere auf geeignet eingerichtete Lokalitäten zur Aufstellung der Waaren beziehen, für deren Einräumung und Bewachung keinerlei Gebühren entrichtet werden dürfen.

Den Verkäufern ist wegen der ordentlichen Einwei-

sung in die Lokalitäten zu empfehlen, ihren Besuch wenigstens 14 Tage vor dem Beginnen der Messe dem Obermarktmeisteramt schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und dabei ihre etwaigen besondere Wünsche, sowie die Anzahl der Stücke, welche sie hieherbringen werden, anzufügen.

Stuttgart, 11. Juli 1836.

Stadtrath.

Calw. Bei Unterzeichnetem ist guter 1835r Wein a 1 fl. 30 kr. das Jmi zu haben.

Louis Dreiß.

Frucht-Preise in Calw,

am 19. Juli 1836.

Kernen der Scheffel.	10 fl. 6 kr.	9 fl. 38 kr.	9 fl. 30 kr.
Dinkel	4 fl. 17 kr.	4 fl. 7 kr.	3 fl. 54 kr.
Haber	4 fl. 30 kr.	4 fl. 25 kr.	4 fl. 18 kr.
Roggen das Simri	1 fl. — kr.	— fl. 52 kr.	
Berste	1 fl. — kr.	— fl. 56 kr.	
Bohnen	1 fl. 24 kr.	1 fl. 20 kr.	
Wicken	1 fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linsen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	1 fl. 36 kr.	1 fl. 20 kr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

113 Schfl. Kernen. 35 Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

264 Schfl. Kernen. 84 Schfl. Dinkel. 46 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

2 Schfl. Kernen. 46 Schfl. Dinkel. 10 Schfl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 9 kr.
1 Kreuzerweck muß wägen 9 1/2 Loth.

Stadtschultheißenamt Calw. Schmidt.

Nächsten Samstag erscheint wieder eine Nummer dieses Blatts.